Im Rückspiegel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **74 (1980)**

Heft 20

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hohe Zahlen

— Ungefähr 640 Mio. Fr. fliessen jährlich aus der Tabaksteuer in die Alters- und Invaliden-Versicherungskasse.

— Polen hat über 20 Mio. Fr. Auslandschulden.

— Auf der Erde gibt es etwa 750 Millionen Menschen, die nicht schreiben und lesen können (Analphabeten). das macht etwa einen Drittel der Weltbevölkerung aus.

— Nach Zeitungsberichten haben, seit dem Bau der Berliner Mauer 1961, mindestens 71 Menschen bei ihrer Flucht in den Westen ihr Leben verloren.

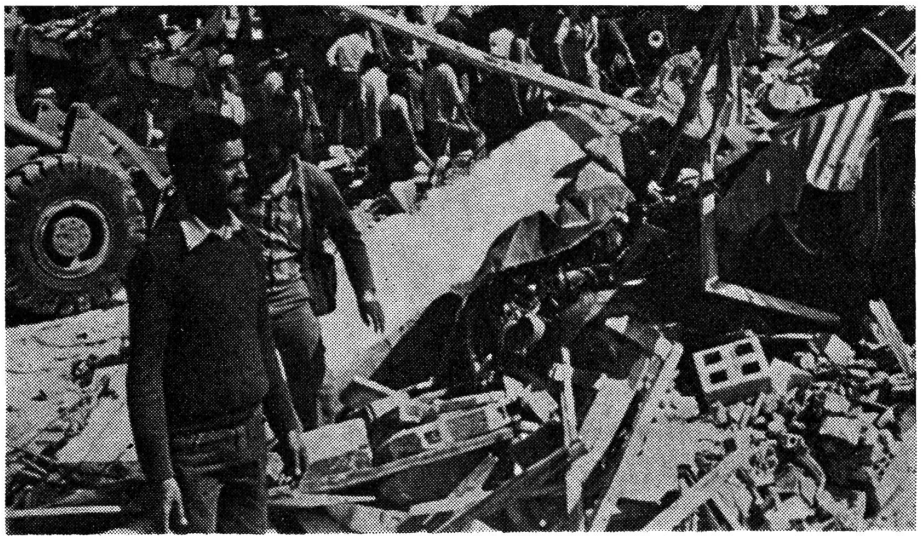
Personen an Herzbeschwerden gelitten. Alle waren sonst gesund, vor allem war ihr Herz in Ordnung. Zwei Monate später gab es in der betreffenden Gegend ein Erdbeben. Die Frage, was in diesem Falle auf den Blutkreislauf der betreffenden Menschen gewirkt hat, kann man nicht beantworten.

1976 bebte die Erde im italienischen Friaul. Auch dort stellte man bei Tieren ein ähnliches Verhalten fest, wie wir es für den Bergsturz von Piuro beschrieben haben. Man sah die Unruhe bei den Bienen. Die Bruthennen entfernten sich von ihren Eiern. Sie liessen ihre Brut im Stich. Aehnlich wie Peter Gulers Saumpferden erging es dem Vieh in den Ställen. In Todesangst fing es an zu brüllen und versuchte, sich von den Ketten zu lösen. Mäuse und Ratten, die man sonst kaum sah, kamen aus ihren Verstecken. Katzen verliessen in Angst die Gegend. Es ist schade, dass die Beobachter von Hunden gar nichts berichtet haben. Sicher konnten sie bei diesen intelligenten Haustieren Interessantes sehen. Von einer anderen Erdbebengegend wird gesagt, dass in einer Stadt Hunde die reinsten Heulkonzerte gaben. Ungewöhnliches Verhalten beobachtete man bei Ameisen. Sie nahmen ihre Eier auf und stürmten mit ihnen aufgeregt im Stock umher. Vögel fingen ein ungewohntes Geschrei an. Schon vor 3000 Jahren hat man in China solch ungewöhnliches Tierverhalten beobachtet.

Vorwarnungen

Vor allem in China hat man solche Beobachtungen an Tieren ausgewertet. Durch Flugblätter hat man die Leute gewarnt und ihnen bestimmte Anweisungen gegeben. Am 4. Februar 1975 wurde die chinesische Millionenstadt Haicheng zerstört. Nur wenige Menschen wurden getötet. Die Bevölkerung war durch Flugblätter gewarnt worden. Sie konnte rechtzeitig aus der Stadt fliehen.

Zum Glück ist unser Land nicht durch Erdbeben gefährdet. Dafür kennen unsere Bergbewohner Bergstürze, Lawinen und Ueberschwemmungen. Von Bergstürzen gefährdete Gegenden werden von Geologen genau untersucht und scharf beobachtet. In Lawinengebieten kann man beobachten, wie das Wild, vor allem die Gemsen, sehr vorsichtig gefährliche Hänge und Gräte passieren. An gefährlichen Orten halten sie an, heben den Kopf in die Höhe, schnuppern, schauen und stellen die Ohren. Dann ändern sie bei Gefahr ihren Weg. Wie verhalten sich wohl Hunde in solcher Lage? Es ist gut, dass Radio und Tageszeitungen den ganzen Winter über die Lawinenlage in unseren Bergen bekanntgeben. Leider passieren ja trotzdem noch zu viele Unglücke. EC



Erdbeben in Algerien: In der grösstenteils zerstörten Stadt El Asnam, 120 km von Algier entfernt, suchen hier Rettungsleute nach noch Lebenden in den Trümmern.
(Bild: Keystone)

Im Rückspiegel

Inland

— Am 16. September ist in Genf Prof. J. Piaget, ein über unsere Landesgrenzen hinaus bekannter Kinderpsychologe, gestorben.

— Am 22. September begann die Herbstsession der beiden Räte: Ständerat und Nationalrat.

— Bundesrat Honegger besuchte Norwegen und Finnland. Sein Kollege Aubert ist zu Gesprächen nach Wien gereist.

— Im Winterthurer Prozess ist R. C. Wagner zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt worden. Die «Weltwoche» schreibt: «Mit Wagner wandert ein sensibler, gebildeter und belesener Mann ins Gefängnis. Warum verschlägt es ihn und andere in den kriminellen Untergrund?»

— Nach einer Explosion in einem Genfer Hotel hat die Polizei eine Menge Sprengstoff vorgefunden und beschlagnahmt.

— In Lausanne und Zürich ist wieder rebelliert worden.

Ausland

— Am 22. September ist die 35. Vollversammlung der Vereinten Nationen in New York eröffnet worden.

— Unwetter in Indien haben über 1000 Todesopfer gefordert.

— Es heisst: In Afghanistan müssen die sowjetischen Verbände ihre Winterquartiere beziehen, ohne die Aufständischen irgendwo entscheidend geschlagen zu haben.

— Der Streik der Westberliner S-Bahn-Angestellten konnte beigelegt werden. Die Bahn steht unter Ostberliner Verwaltung.

— Iran und Irak sind am 22. September in den Krieg getreten.

— Der ehemalige Präsident von Nicaragua, Somoza, ist in Paraguay ermordet worden. Das löste in Nicaragua Freude aus.

— Die Türkei erhält eine neue Regierung.

— Ueber 200 Verletzte und 13 Tote forderte eine Bombenexplosion am Oktoberfest in München.

— Die italienische Regierung ist zurückgetreten. Auch die belgische Regierung möchte ihr Amt niederlegen.

— Aufstände in San Salvador forderten Tote und Verletzte.

— Vier Tote gab es bei einer Bombenexplosion bei einer Synagoge in Paris. Auch in Tel Aviv und in Madrid sind Bomben explodiert.